

St. Jodokus

Kirchliche Nachrichten

Januar 2025

„Mit Maria in das neue Jahr“

Das alte Jahr ist vergangen, das neue hat begonnen. Gute Vorsätze wurden gefasst, vielleicht sogar schon wieder verworfen, aber es bleibt die Hoffnung, dass dieses neue Jahr 2025 ein friedlicheres, alles in allem ein besseres Jahr wird.

Alles, was wir uns vorgenommen haben, alles, was wir uns wünschen, sind eher Unwägbarkeiten, die nicht zwingend auf festem Boden stehen. Aber eines ist eine feste und konstante Größe, nämlich dass das neue Jahr am 1. Januar mit dem Hochfest der Gottesmutter Maria beginnt.

Das Fest feiert Maria in erster Linie als die Mutter Jesu, aber wenn wir einmal genauer hinschauen, dürfen wir uns fragen, was wird Maria nach alledem, was sie und ihre junge Familie in den Tagen zuvor erlebt hat, wohl gedacht haben? Wahrscheinlich wird sie sich gefragt haben, was die Zukunft bringen wird, als sie ihren kleinen Sohn im Arm hielt. Und genau so fragen auch wir uns zum Beginn des Neuen Jahres: Was bringt uns dieses neue Jahr? Wie wird es werden? Was hält es für uns bereit?

Was würden wir, an der Stelle Mariens, von der Zukunft erhoffen? Was erhoffen wir uns selbst vom kommenden Jahr? Bestimmt gibt es darauf genau so viele Antworten wie es Menschen gibt, aber natürlich wünschen wir uns nur das Allerbeste – vor allem, dass wir vom Schlimmsten verschont bleiben. Und genau bei dieser Frage lohnt es sich, noch einmal ganz genau auf Maria zu schauen. Wir wissen, wie ihr Leben weitergegangen ist. Haben sich ihre Wünsche und

Hoffnungen, die sie in dieser Zeit vielleicht gehabt hat, erfüllt? Im Tempel wird ihr prophezeit, dass das Schwert des Leidens ihre Seele durchdringen wird. Herodes lässt aus Angst vor königlicher Konkurrenz die Kinder im Umfeld töten. Die Flucht, das Leben als Flüchtlinge, das spätere öffentliche Leben Jesu, an dessen Ende ihr Sohn am Kreuz stirbt, wie ein Verbrecher, nach Intrigen und Eifersüchteleien der vermeintlich Mächtigen. Für Maria sicherlich das Schlimmste. Aber daraus lässt sich vielleicht ableiten, dass die Einschätzung, was denn das Schlimmste ist, von der ganz individuellen Wahrnehmung abhängig ist.

Die Menschen in der Ukraine, in Israel, im Gaza – Streifen, in Jordanien werden sagen, dass der Krieg das Schlimmste ist. Die Menschen, die Opfer einer der vielen Naturkatastrophen wurden, werden sagen, dass dies das Schlimmste ist und vieles andere mehr. Und wir alle können nur hoffen, davor verschont zu bleiben. In Wirklichkeit aber müssen wir akzeptieren, dass keiner davor sicher ist, vom Leid verschont zu bleiben. Genauso ist es eine Realität, dass das Leben endlich ist und keiner sich vor dem Tod verstecken kann. Das Ereignis des Todes ist wohl für die meisten von uns das größte Unglück, das einen treffen kann.

Was aber lässt uns eigentlich bei solchen Aussichten jedes Jahr immer wieder neu hoffnungsvoll in sie Zukunft schauen, uns gute Wünsche zurufen und gute Vorsätze fassen?

Schauen wir wieder auf Maria. Sie ist den Weg, den Gott ihr in seinem Heilsplan für uns Menschen beschieden hat, gegangen. Mutig und im festen Glauben daran, dass ER alles zum Besten richten wird. So wie Maria diesen Weg ging, mit der großen Zuversicht, dem Leid, welches Simeon im Tempel angedeutet hat, mit der Hoffnung des Glaubens begegnen zu können, so erscheint es mir als das Schlimmste, was ihr hätte widerfahren können und auch uns widerfahren kann, den Glauben und damit auch Gott und seine Liebe zu uns zu verlieren. Und so wie Maria zuversichtlich davon ausging, dass nichts auf der Welt sie von der Liebe ihres Sohnes trennen kann

und das in seiner Liebe alles zu schaffen ist, egal was da auf uns zukommt, ob viel Gutes oder auch viel Schweres, so dürfen auch wir daran festhalten: Egal, was kommt, wir vertrauen auf IHN, denn er ist unser Helfer, er ist unser Retter. Und darum ist es gut, wenn wir das neue Jahr mit Maria beginnen, mit ihrer Zuversicht, mit ihrem Glauben und ihrem Optimismus. Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Jahr 2025 und das sie die Liebe Jesu immer wieder neu erfahren.

Hans Georg Bach, Diakon

Am Samstag, 04. Jan. 2025

20 * C + M + B + 25

Wanderath 09:00 Uhr Aussendung der Sternsinger
Langenfeld 09:00 Uhr Aussendung der Sternsinger
Kirchwald 10:00 Uhr Aussendung der Sternsinger



Wir sind die Sternsinger und bringen Gottes Segen.
Der soll euch beschützen auf allen Wegen

* STERNSINGEN
FÜR KINDERRECHTE

Gottesdienstordnung

Mittwoch, 01. Jan. 2025 Neujahr - Hochfest der Gottesmutter Maria

09.30 Uhr	Wanderath	Hochamt <i>(Messdiener/-in: Nele Bungarten, Merle Bungarten)</i>
-----------	-----------	--

Donnerstag, 02. Jan. 2025 Hl. Basilius der Große; Hl. Gregor von Nazianz

11.00 Uhr	Pastoraler Raum	Aussendungsgottesdienst der Sternsinger des Bistums Trier. <i>in der Herz Jesu Kirche, Mayen</i>
18.30 Uhr	Arft	Hl. Messe
18.30 Uhr	Döttingen	Rosenkranzgebet

Samstag, 04. Jan. 2025

09.00 Uhr	Wanderath	Aussendung der Sternsinger
09.00 Uhr	Langenfeld	Aussendung der Sternsinger
10.00 Uhr	Kirchwald	Aussendung der Sternsinger
17.30 Uhr	Kirchwald	Wort-Gottes-Feier mit den Sternsingern <i>beginnt mit Friedensgebet für die Ukraine und die Welt</i>
19.00 Uhr	Langenfeld	Vorabendmesse mit Sternsinger Herzlichen Einladung zur Teilnahme am Gottesdienst der Sternsinger Wanderath und Langenfeld Messe für die Lebenden und Verstorbenen der Pfarrei / Hl. Messe Hermann-Josef Dewald / Leo Schlich <i>(Messdiener/-in: Christina Bauer, Jonas Schlig, Erik Facsar, Hannah Schlicht)</i>

Sonntag, 05. Jan. 2025 2. Sonntag nach Weihnachten

	Wanderath	Ewiges Licht Wanderath brennt in dieser Woche für: Aloys u. Hedwig Weber, Döttingen
13.30 Uhr	Herresbach	lebendiger Rosenkranz
17.00 Uhr	Pastoraler Raum	Konzert <i>in Kürrenberg</i> vom "Chor Intakt"

Dienstag, 07. Jan. 2025

18.30 Uhr	Wanderath	Hl. Messe Hl. Messe Lebende und verst. der Familie Wolters / Lebende und Verst der Familie Schumacher- Schäfer <i>(Messdiener/-in: Luca Schulten)</i>
-----------	-----------	--

Samstag, 11. Jan. 2025

17.30 Uhr	Kirchwald	Vorabendmesse Heute Sammlung von haltbaren Lebensmitteln für die Mayer-Tafel Messe für die Lebenden und Verstorbenen der Pfarrei / Hl. Messe Marie Schmitt / Familie Schmitt, Kliner und Enkel
19.00 Uhr	Langenfeld	Wort-Gottes-Feier

Sonntag, 12. Jan. 2025 Taufe des Herrn Taufe des Herrn

09.30 Uhr	Wanderath	Ewiges Licht Wanderath brennt in dieser Woche für: Josef Mieden, Döttingen Hochamt Jahrgedächtnis Josef Wolters / Jahrgedächtnis Leo Doll, Herresbach / Hl. Messe Veronika und Walter Doll Herresbach (Messdiener/-in: <i>Henriette Schoen, Dominik Schäfer</i>)
15.00 Uhr	Pastoraler Raum	Mendig, St. Cyriakus: Neujahrskonzert mit der Blaskapelle Ettringen

Montag, 13. Jan. 2025

14.30 Uhr	Oberbaar	Fatima Rosenkranz
-----------	----------	--------------------------

Dienstag, 14. Jan. 2025

18.30 Uhr	Langenfeld	Hl. Messe beginnt mit dem Friedensgebet für die Ukraine und die Welt
-----------	------------	---

Samstag, 18. Jan. 2025

Kollekte für die Kirchen

19.00 Uhr	Wanderath	Wort-Gottes-Feier
-----------	-----------	--------------------------

Sonntag, 19. Jan. 2025 2. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für die Kirchen

09.30 Uhr	Wanderath Langenfeld	Ewiges Licht Wanderath brennt in dieser Woche für: Ehel. Michael u. Maria Retterath Hochamt Vorstellung der Kommunionkinder Hl. Messe Lebende und verst. der Oberbacher Pilger / Lebende und verstorbene Pilger aus Barweiler / Lebende und Verstorbene der Familien Schomisch und Werner / Jahrgedächtnis für Wendelin Werner / Elisabeth Schomisch, Langenfeld / Lebende und verst. der Familie Groß -Degen / Leb. u. verst. d. Fam. Lassau, der Fam. Wagner und d. Fa. Betzing / Lebende u. verst. der Fam. Schlicht u. d. Fam Rittinger (Messdiener/-in: <i>Hannah Holzem, Jan Schlenker</i>)
-----------	-------------------------	--

Dienstag, 21. Jan. 2025 Hl. Meinrad von Einsiedeln; Hl. Agnes Aislinger

18.30 Uhr	Wanderath	Hl. Messe beginnt mit dem Friedensgebet für die Ukraine und die Welt (Messdiener/-in: <i>Lia Reuther</i>)
-----------	-----------	--

Donnerstag, 23. Jan. 2025 Hl. Lüfthildis

18.30 Uhr	Döttingen	Lüfthildismesse mit Segnung der Lüfthildis Brötchen Hl. Messe Lebenden u. verst. d. Dorfgemeinschaft u. des Ortes Döttingen (Messdiener/-in: <i>Leonie Jütte</i>)
-----------	-----------	---

Samstag, 25. Jan. 2025 Bekehrung des Hl. Apostels Paulus

Caritas-Kollekte

17.30 Uhr Kirchwald

Vorabendmesse

Vorstellung der Kommunionkinder

19.00 Uhr Wanderath

Vorabendmesse

Vorstellung der Kommunionkinder

3. Jahrgedächtnis Paula Mayan, Virneburg / 4. Jahrgedächtnis Ernst Schumacher, Nitz / Jahrgedächtnis Alois Weber, Döttingen / Jahrgedächtnis Gerhard Schumacher und Enkel Bastian, Wanderath / Jahrgedächtnis Irmgard Doll, Herresbach / Hl. Messe Anton Lassau, Oberbaar / Ehel. Bernhard und Gertrud Wagner, Oberbaar / Josef Wolters und Sohn Bernd / Elisabeth und Eduard Fasen, Virneburg / Erwin Retterath und Renate Doll
(Messdiener/-in: Nele Bungarten, Merle Bungarten)

Sonntag, 26. Jan. 2025 3. Sonntag im Jahreskreis

Caritas-Kollekte

Wanderath

Ewiges Licht Wanderath

brennt in dieser Woche für: Helga Hoffmann

Samstag, 01. Feb. 2025

17.30 Uhr Kirchwald

Wort-Gottes-Feier

beginnt mit Friedensgebet für die Ukraine und die Welt

19.00 Uhr Langenfeld

Vorabendmesse mit Kerzenweihe und mit Blasiussegen

Messe für die Lebenden und Verstorbenen der Pfarrei / Hl. Messe Leb. und verst. Pilger des Pfarrverbandes Linz und Rheinhöhen / Lebende u. verstorbene der Jodokusbruderschaft Rheinbach und Umgebung

Sonntag, 02. Feb. 2025 Darstellung des Herrn - Mariä Lichtmess

Wanderath

Ewiges Licht Wanderath

brennt in dieser Woche für: Willi Retterath u. Familie, Oberbaar

13.30 Uhr Herresbach

lebendiger Rosenkranz

Lied des Monats Januar

Gotteslob Nr. 466 „Herr, Dich loben die Geschöpfe“



466

1 Herr, dich lo - ben die Ge - schöp - fe, dich, Gott,
 2 Lob auch brin - gen die Ge - stir - ne, Bru - der
 3 Und die schö - ne Schwester Was - ser lobt mit



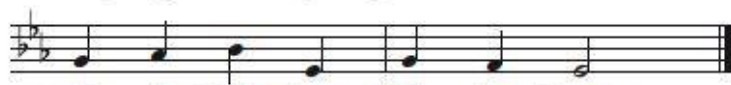
1 lo - ben Raum und Zeit. Sieh, die ed - le
 2 Mond, der Freund der Nacht. Schau, wie Bru - der
 3 Re - gen, Strom und Quell. Stark ist un - ser



1 Schwester Son - ne lobt mit ih - rer Herr - lich -
 2 Wind be - hän - de Lob - ge - sang aus Wol - ken
 3 Bru - der Feu - er, macht das Haus uns warm und



1 keit, die - sem Ab - bild dei - nes Lichts -
 2 macht, tau - send - fa - ches Him - mels - lied -
 3 hell, preist dich, Gott, mit sei - nem Glanz -



1-5 al - le Schöp - fung lobt den Herrn.

4 Unsre Schwester, Mutter Erde, / die uns trägt und die uns nährt, / die mit Kräutern, Blumen, Früchten, / Schöpfer, dich ohn Ende ehrt, / feiernd deiner Wunder Werk - / alle Schöpfung lobt den Herrn.

5 Lob dir von den Friedensstiftern, / die ertragen Schimpf und Not. / Lob sei, Gott, dir auch am Ende / durch den guten Bruder Tod, / dem kein Leib entgehen kann. / Alle Schöpfung lobt den Herrn.

Zu keiner Zeit der Neuzeit war die Schöpfung mehr bedroht als jetzt - und das menschengemacht. Und diese Schöpfung hat Gott uns gegeben, damit wir sie uns zwar untertan machen, aber damit sie unser Leben und unseren Fortbestand sichert, nicht um sie in gewinnstüchtiger Art und Weise ausbeuten. Wir sollen also gut an dieser Schöpfung handeln. Wann also wäre ein günstigerer Zeitpunkt als zum Beginn des Jahres, uns dessen wieder bewusst zu werden und uns als guten Vorsatz einen entsprechend guten Umgang mit Gottes Geschenk vorzunehmen?

Der Text des Liedes ist an den Sonnengesang des Heiligen Franziskus angelehnt. Er zeigt uns die Schöpfungselemente wie Eltern und Geschwister anzusehen und das wir unser Verhältnis dazu auch so annehmen sollen. Und dieses soll so gestaltet sein, dass die gesamte Schöpfung dem Lob und der Ehre Gottes dienen soll.

Aber nicht nur die Elemente, die Flora und die Fauna machen die Welt aus, sondern auch der Friede und die Friedensstifter bestimmen das Bild der Welt. Darum lasst uns also gemeinsam behutsamer mit der Schöpfung umgehen, uns bewusst werden, was das für uns und für die kommenden Generationen bedeutet und wie wir mit unserer Liebe zu Gott und den Mitmenschen das Gesicht dieser Welt zu einem friedlicheren und besseren wenden können.

Darum soll dieses Lied ein fester Bestandteil im Liedgut der Gemeinde werden und uns als Gläubige immer wieder daran erinnern, unser Verhältnis und den Umgang mit Gottes Schöpfung zu überdenken. *-hgb-*

Kirchwald

Wie bereits im zweiten Jahr wurde das "Adventsglücken", eine Kooperation von verschiedenen Vereinen des Dorfes Kirchwald, am 2. Advent auf dem Dorfplatz vor der Kirche durchgeführt.



Nach der Vorabendmesse in der Kirche erfolgte traditionell die Einsegnung des großen Weihnachtsbaumes vor der Kirche durch Diakon Marin Nober.

Der Dorfplatz wurde liebevoll hergerichtet und verwandelt sich in einen kleinen, heimeligen Weihnachtsmarkt mit allerlei Leckereien. Wie der Name der Veranstaltung bereits verspricht, gab es leckeren Glühwein, Gebäck, Würstchen, Waffeln und für die Kinder Punsch. Festliche Klänge zur Weihnachtszeit und diverse Feuertonnen sorgen für eine adventliche Stimmung, sodass man bei angenehmen Gesprächen gerne dort verweilt.

Zur Überraschung kam uns noch ein üppig geschmückter Truck, ausgestattet von Mitarbeitern der Fa. Körtgen, besuchen. Dieses stellte noch ein weiteres Highlight dar, und alle Besucher reagierten mit großer Begeisterung.



Alle Beteiligten Vereine bedanken sich bei den Besuchern, sowie bei den zahlreichen Helfern.
Junggesellenverein Kirchwald, Team Weihnachtsjass, Team St. Dionysius, Kath. Frauengemeinschaft und Förderverein des Kindergartens und Grundschule.

Wir hoffen auf eine weitere gute Zusammenarbeit im nächsten Jahr.

Wir wünschen allen eine besinnliche Adventszeit
sowie ein friedvolles Weihnachtsfest.

Wanderath

*In die Ewigkeit wurde aus unserer
Pfarreiengemeinschaft heimgerufen:*



Ehemaliger Küster Leo Ant verstorben

Am 26. Oktober 2024 verstarb Herr Leo Ant aus Nitz. Leo fühlte sich der Allgemeinheit verpflichtet und engagierte sich sowohl im Dorf als auch in der Kirche.

Er war über 30 Jahre Mitglied im Kirchenvorstand der ehemaligen Pfarrei St. Valerius Wanderath.

Insbesondere war er für die die nur 50 m von seinem Wohnhaus entfernte Nitzer Kapelle, deren Patron die der Hl. Anna ist, über viele Jahre der Sendschöffe bzw. Küster und Kümmerer.



Dies umfasste auch die Durchführung der Totengebete für die Gemeinde war, die Vorbereitung der Kirche für die Gottesdienste oder die Sicherstellung des täglichen Geläuts.

Für Leo war der Glaube an Jesus Christus fester Bestandteil seines Lebens. Er war für Anliegen der Kirche – ob in Wanderath oder Nitz – immer ansprechbar.

Dafür ist die Pfarrei Leo Ant zu großem Dank verpflichtet.

Pfarrgemeinderat St. Jodokus

Pastoraler Raum

Sankt-Matthias-Bruderschaft Mayen e.V.



Sankt-Matthias-Bruderschaft Mayen e.V. · Pfarrer-Thewes-Str. 14 · 56729 Langenfeld

Terminplanung 2025

Fr. 21.02.2025	Bruderschaftstag: 18:30 Uhr Festgottesdienst in der Herz-Jesu-Kirche , Mayen Anschließend ca. 19:30 Uhr Mitgliederversammlung in der Pfarrbegegnungsstätte Herz-Jesu
Sa. 22.03.2025 Sa. 05.04.2025	Anmeldung zur Wallfahrt nach Trier 2025 Jeweils von 10:00 – 12:00 Uhr, Pfarrbegegnungsstätte Herz-Jesu, Mayen
Fr. 18.04.2025	Teilnahme an der Karfreitagsprozession
Di. 06.05.2025	Info-Abend: Wallfahrt nach Trier 2025 19:30 Uhr Pfarrzentrum St. Clemens
Do. 08.05.2025 - Sa. 10.05.2025	3-tägige Fußwallfahrt zum Apostelgrab nach Trier Start: 05:45 Uhr in St. Clemens, Mayen
Do. 19.06.2025	Teilnahme an der Fronleichnamsprozession
Juni/Juli 2025	Klangimpressionen mit Franz-Josef König
Fr. 25.07.2025	Freilichtmesse an der Jakobussäule, 19:00 Uhr Fußpilger/-innen ab Gaststätte Hubertusruh 18:00 Uhr
Fr. 08.08.2025	Andacht in der Schafsstallkapelle, St. Veit-Str./Ecke Alleestr. 18:00 Uhr
Sa. August/Sept.	„Gemeinsam unterwegs“ (Domfahrt o.ä.)
Sa. 06.12.2025 Sa. 13.12.2025	Glühweinstand in der Marktstr. 11:00 – 14:00 Uhr
Jeden 1. Sonntag im Monat	Hl. Messe für die St. Matthias-Bruderschaft in St. Clemens/Herz-Jesu. Die Uhrzeiten entnehmen Sie dem aktuellen Pfarrbrief

Bitte beachten Sie Mitteilungen: Presse, Pfarrbrief, Facebook, Homepage: info@smb-mayen.de

Wir freuen uns auf zahlreiche und schöne Begegnungen in 2025.

Für den Vorstand

Jörg Schuh
Dekan

Rolf Keuser
Brudermeister

Brudermeister: Rolf Keuser
Pfarrer-Thewes-Straße 14
56729 Langenfeld
Mobil 01 71 / 324 90 82

info@smb-mayen.de
www.smb-mayen.de
Vereinsregister Koblenz VR 22102

Schriftführerin: Ruth Bauchmüller
Einsteinstraße 25
56727 Mayen
Telefon 0 26 51 - 65 92

Bankverbindung:
Kreissparkasse Mayen
IBAN: DE11 5765 0010 0100 1118 22
BIC: MALADE51MYN

Ein herzliches Dankeschön!

Das zu Ende gehende Jahr ist eine gute Gelegenheit,

allen ein herzliches

Dankeschön!

zu sagen, die auf ihre ganz eigene und persönliche Weise dabei mithelfen, dass unsere Pfarrei St. Jodokus lebendig ist und bleibt.

Danke allen, die ehrenamtlich, oft ungesehen und unerkannt, viel Gutes tun!

Danke allen, die in unseren Kirchen und Gottesdiensten mithelfen und -gestalten.

Danke allen, die sich für andere einsetzen, Gruppen begleiten, Veranstaltungen planen und durchführen.

Danke allen, die in unseren Gremien Mitverantwortung übernehmen.

Unser Seelsorgeteam, Frau Becker im Pfarrbüro und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die treu und zuverlässig ihren Dienst in unserer Kirchengemeinde tun, schließe ich natürlich ausdrücklich in diesen Dank ein.

Wenn ich mir etwas zu Weihnachten wünschen darf:

Dass wir gemeinsam auch im kommenden Jahr unseren Glauben miteinander teilen, leben und vertiefen.

Dass alle, die sich bereits engagieren, das mit Freude weiter tun.

Dass vielleicht noch der ein oder andere zum Kreis der Engagierten dazukommt.

Dass im Herbst kommenden Jahres viele Menschen für den Pfarrgemeinderat kandidieren.

Vielleicht bin ich ja unbescheiden, aber wünschen darf man sich ja Vieles ...

Mit herzlichen Weihnachtsgrüßen,

Ihr Dekan Jörg Schuh



So erreichen Sie uns

Pfarrbüro der Pfarrei St. Jodokus

Mayener Str. 1, 56729 Langenfeld
Pfarrsekretärin: Frau Heike Becker

Öffnungszeiten im Januar

Donnerstag, 16. Januar: 14.30 – 17.00 Uhr

Montag, 20. Januar: 10.00 – 12.00 Uhr

Donnerstag, 23. Januar: 14.30 – 17.00 Uhr

In dringenden Fällen nehmen Sie bitte Kontakt mit
Diakon Bach oder Diakon Nober auf.

Außerhalb unserer Öffnungszeiten können Sie uns auf dem Anrufbeantworter
oder per E-Mail Ihre Anliegen mitteilen, wir rufen Sie zurück.

Tel.: 02655-1342

E-Mail: pfarrei.sankt-jodokus@bistum-trier.de

Homepage: www.sankt-jodokus.de

Bankverbindung: Kath. Kirchengemeinde Sankt Jodokus

IBAN: DE89 5765 0010 0098 0788 50

Ihr Seelsorgeteam

Pastor Jörg Schuh

Kirchplatz 11, 56727 Mayen, Tel. 026 51 / 76 260

E-Mail: joerg.schuh@bistum-trier.de

Kooperator Thomas Corsten

Kirchplatz 11, 56727 Mayen, Tel. 02651/ 76 260

E-Mail: thomas.corsten@bistum-trier.de

Diakon Hans Georg Bach

über das Pfarrbüro oder mobil 0171 2165494

per Mail: hans-georg.bach@bistum-trier.de

Diakon Martin Nober

über das Pfarrbüro oder mobil 0170 4769019

per Mail: martin.nober@bistum-trier.de

Pastoralreferentin Ulla Feit

über das Pfarrbüro oder mobil 0160 90813768

per Mail: ulla.feit@bgv-trier.de

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief ist immer der 15. des Vormonats.

Alle Beiträge und alle Messintentionen, die danach eingereicht werden, können leider nicht mehr berücksichtigt werden.



Gutes neues Jahr!

Was ich Dir fürs neue Jahr wünsche:

Nimm Dir Zeit zum Träumen,
das ist der Weg zu den Sternen.

Nimm Dir Zeit zum Nachdenken,
das ist die Quelle der Klarheit.

Nimm Dir Zeit zum Lachen,
das ist die Musik der Seele.

Nimm Dir Zeit zum Leben,
das ist der Reichtum des Lebens.

Nimm Dir Zeit zum Freundlich sein,
das ist das Tor zum Glück.

Aus dem Volksmund